B ecteljährt. 30,—Mt. monaft. 10,—Mt. frei ins Sons, norme sahlbat. Bob-being Menatiki 10.— M. erf. Ro-kedungsgebüht. Unter Arendonb für Deutschland und Defterreich 18,30 Mt. für das übrige Ausland bei täglich einmal Juftellung 21.50 R. Bolibe-liellungen nehmen an Delletteich. Ungarn, Tidecho - Slowatel, Dane-mart, Selland, - uremburg, Schweben und bie Schweis. - Singetragen in bie Boft-Beitungs-Preisliffe.

Det "Borwitts" mit der Conntage beilage "Bolt u. Zeit" ericeint wocken-taglich zweimal. Sonntage und Mon-tage einmal.

Telegrumm-Abreffe _Sozialdemotrat Bertin". Abend-Ausgabe



20 Pfennig

Mngeigenpreis :

Die ochtgefpaltene Roupareillezelle tolteta. Di., Teuerungezuichlag 50% "Aleine Ungeigen", das fell-gebrucke Bort L. R. (anläffig zwei etigebendis Borte), jedes weiters Bort 60 Big. Stellengefuche und Schlafftellenanzeigen bas erfte Bort 65 Big., jedes meitere Bort 40 Big. Borre fiber 15 Budftaben gablen für gemilien-Anzeigen für Abounemen Zemilien-Anzeigen für Abounemen Zeile 2.— M., politische und ge-verfichglische Gereins-Anzeigen 2.— Mt. die Zeile ohne Aufschag-Anzeigen für die nachte Aummer müssen die 5 Uhr nach nittigen im Dauptgeschäft. Derlin S. W. Linden-tende der der der der der der Broße 8, abgegeben werden. Geöffe von 9 Uhr früh bis 5 Uhr abends.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Expedition: EW. 68, Lindenftr. 3. Bernibrecher: Mmt Morinblan, Rr. 15190-15197.

Donnerstag, den 16. Ceptember 1920

Dormarts. Derlag G.m.b. f., &W. 68, Lindenfte. 3. Berniprecher: Amt Morisplau, Rr. 117 53-54.

Um den Präsidentenstuhl.

ift gunadit bie Brage, ob Milleranb fanbibteren wird ober nicht. Ungunehmen ift, baß feine Ranbibatur bon feinen Freunden aufgestellt merben wirb. Bon ben Cenatoren werben Leon Bourgeois, Jonnart, Ribst, Bams und Doumergue, von ben Deputierten Beret, Lengues, Cafteinau und Biviani genannt.

Baris, 15. September. Die Mgence "Rabio" melbet sum Befinden Deschanele: Das, was beute morgen in ber Breffe peröffentlicht worben ift, ift richtig. Die Gefunbheit bes Brafibenten ber Republit ift mehr und mehr Schwantungen unterworfen. Deschanel wirb sweifelles gesmungen bie Lagein Trieft immer noch auferft gefpannt. In ben fein, abanbanten. Ge ift auch richtig, bag ber Dinifter. rat fich am Greitag mit ber tonftituttonellen Geite biefer Frage befaffen wirb.

Baris, 15. September. (habas.) Anfaglich ber Berichlechterung des Gesundheitszustandes Deschanels beschäftigt man fich in Regierungefreifen mit ben gu ergreifenben Ragnahmen. Gerüchtweise verlaufet, Deschanel werbe nach ber Rudfehr Millerands feine Demiffion einreichen. Man rechnet weiter bamit, bag bas Barlament im Saufe ber nadften Bode gufammentreten merbe.

Millerand im Internationalen Arbeitsamt.

Albert Thomas' Anfprache an Millerand.

Genf, 15. September. Rad ber Anfunft bes frangofifden Dinifterprafibenten Millerand in Genf befuchte er ben Direftor des Internationalen Arbeitsamts Albert Tho. mas, ber in einer Rebe bie Arbeiten bes Amtes wie folgt barlegte: Mit unferem gangen Billen, mit aller unferer Gnergie und unferem vollen Glauben werben wir alles baranfeben, um bie gesehgebenbe Organisation, die der Bollerbund geschaffen hat, in Wirksamseit zu sehen. Wir werden danach streden, das die sechs Lonventionen und die sechs Postulate der Konserenz von Washington und die drei Konbentionen und die nier Poftulate ber Ronfereng bon Genua ratifigiert werben und gu internationalem Recht ausgeftaltet werben. Bir werben die Regierungen jeht ersuchen, und in unferen Anftrengungen gu unterftuben.

Die Einreise nach Deutschland. Gin eigentümlicher Rabinettebeichluft.

Bie wir bon unterrichteter Seite erfahren, ift außer ben zwei Mitgliedern ber ruffifden Gewertichafisbelegation, benen Die Ginreife bereits geftattet worben mar, burch Rabi nettebeiding vier weiteren Mitgliebern ber Delegation die Genehmigung gur Ginreise erteilt morden. Die Ramen biefer Mitglieder lauten: Lebebeff, Rifileff, befannten Bolice wiftenführers bie Arbeitsborfe Lawrentiele, Antofchfin. Dem bie Delegation be- in London in bem Borott Darlesben gefturmt und befest, um gleitenben Silfsverfonal fowie fieben weiteren Mitglie- bort bolicemiftifche Berfammlungen abzuhalten. Es gelang ber bern ber Delegation ift bie Ginreife n icht freigegeben worben.

als eine Salbheit bezeichnen. Rachdem man fich min einmal zu dem Entichluß durchgerungen bat, fechs Gewert-ichaftsvertreter bier augulaffen, ftand u. E. nichts mehr im Bege, auch ben übrigen fieben Delegierten bie Einreise freizugeben. Die Magnahme des Rabinetts wird unnötig böjes Blut erregen, und es sollte alles peinlichst ber-mieden werden, was nach einer Brüskierung Ruß. Ianbs ausfieht.

Polnische Sozialisten in Riga.

Baricau, 16. September. (Telunion.) Die polnifche Frieben belegation wurde furs bor ihrer Mbreife am Dienstagabenh noch burch verfchiebene Gachverftanbige ver-Rartt, barunter ben Chefrebatteur berfogialiftifchen Beitung "Robotnil" und ben Borfinenben ber fogia. liftifden Bartet, In ber Delegation finb alle politi. fden Barteien vertreten, Unter ben Gadverftanbigen befinben fich auch folde fur bie litauifde, bie ufrainifche und oftgaligifche Frage, tropbem bie polnifche Regierung antunbigte, bag auf ber Rignee Ronfereng biefe Fragen nicht erörtert werben follen.

Ruftlanbe Minimalforderungen.

London, 18. September. (Dena.) Der Morreipondent ber Daily Mail" in Riga telegraphiert feinem Blatte, bag er bei einer Unterredung mit ben bolfchewiftischen Delegierten in Riga erfahren babe, bag bie Comjetregierung auf gwei hauptfach. licen Bebingungen für bas Buffanbefommen bes Friebens mit Bolen befte ben miffe. Es feien bies bie Entwaffnung Bolens und die Schliegung der Munitionsfabriten. flarungen, die er bei feiner Abreife abgegeben habe, feien fo irre. Antragfteller gu entfprechen. Gin Gefet follte boch nicht des-Die Mostauer Regierung bat ihren Delegierten ftrengfie Anweifung fubrend, weif es die Poligegeben, bon biefen givet Mintmalforberungen nicht abgu - worben fei.

Die Randibatenlifte. Baris, 16. September. (Savas.) In ber Prafibententrife ftanben bie Rigger Berbandlungen wohl fcon in ihrem ersten Stadium gum Scheitern bernrteilt fein würben,

Giolitti empfangt die Metallarbeiter.

Turin, 15. September. (Stefani.) Gislitti empfing beute in Gegenwart ber Prafeften von Mailand und Turin bie Bertrauenemanner ber Metallarbeiter. Die Berhandlungen werben mergen weitergeführt.

Ernfte Lage in Trieft ?

Laibach, 15. September. (282B.) Den Blattern gufolge ift Stragen werbe immer noch geicoffen, bie Befangniffe feien mit Berhafteten überfüllt. Militar burchgiebe bie Stragen, auf benen fich nach 10 Uhr niemand mehr geigen burfe. Baibach ift jeht fübflawifche & Gebiet. Die flowenifche Breffe bat ein Intereffe baran, Die Lage in Trieft peffimiftifch gu fchilbern. Die Reb.)

Die englische Streikgefahr.

Giner Bofung entgegen!

Amsterbam, 16. September. "Telegroaf" melbet aus London, daß die Oberleitung des Bergarbeiterverbandes Minister Horne ersucht bat, sie zu empfangen, wozu horne sofort seine Einwilligung gab. Der Berband hat damit den erft en Schrift zu einem Bergleich getan.

London, 16. September. (Dena.) "Daily Telegraph" glaubt melben gu tonnen, daß bie Gruben agbeiter ihre Forderungen auf folgende Bunfte ermagigt baben: 1. Aufrechterboltung ber Rontrolle über bie Robleninduftrie, 2. Ernennung einer Rommiffion, die fich mit ber Unterfuchung ber Arbeitsmeihoben und ber Arbeitsbedingungen in den Gruben und außerbem mit ber Brobuttionsfrage be-ichöftigen wurde und 3. einen Aufschlag von 30 Brog auf bieberige Löhne.

Bie die "Sollandich Rieme" aus London berichten, gebenft die Regierung nicht, enigegen bem Berlangen der Arbeiterpartet, das Barlament vor dem Ablauf ber Ferien einzuberufen.

Pafiverweigerung für englifche Arbeiter.

Die englische Regierung bat befchloffen, ben Arbeiterführern Mbamfon und Burcel, bie fich im Auftrage bes Bollaugs. ansiduffes nach Riga hatten begeben follen, um ben poinifdruffifden Friebeneverhandlungen beiguwohnen, Die Baffe gu

Bolfchewistischer Ueberfall in London.

Lonbon, 16, September. (Sollanbich Ricumsbureau.) Gine Banbe bon etlichen hunbert Berfonen hat unter Gubrung eines Boligei, bas Gebanbe mieber gu raumen,

Ramenews Geschäfte mit Kronjuwelen.

Amfterbam, 16. September. "Telegraaf" melbet aus Lomdon: Downingitreet ließ ber Breise eine audführliche Erflärung zugeben, Darin wird hervorgehoben, bag die Regierung Beweife für die Teilnahme Ramenews an bem Bertauf ber Diamanten in Sanden habe. Er babe seiner Regierung mitgeteilt, daß er für 40 000 Bfund Sterling Diamanten verlauft und dies Gelb bem "Daily Berald" überwiesen habe. Herauf habe er Schritte unternommen, um eine weitere Summe von 40 000 Bfund Sterling aufzuhringen, gum Teil burch ben Berkauf anberer Diamanten; davon wollte er 10 000 Bfund dem "Daily Beralb" aushändigen, Die Bezahlung geschah in Banfbilletten, die burch die Banbe bes Cohnes Lansburns, des Chefrebafteurs bes "Duilh Berald", gingen. Die Regierung erflatt außerbem, bag Romenem bie Baffenftillftanbabebingungen feiner Regierung für Bojen baburch abgeändert hat, daß er barin die Stelle weglieg, bag bie Comjetregierung auf ber Bemaffnung der polntiden Arbeiter unter Rontrolle ber Bertreter ber Gewertschaften Rugiands und Bolens bestand, was Rimenew durch bas icheinbar unichulbige Wort "Bürgermilig" erfeste, ba er wohl wußte, daß die wesentlichen Bedingungen, die bon der Sowjetregierung gestellt wurden, ben Biberftand ber englischen Gewerfichaften bervorrufen murben.

Die britifche Regierung drudt ihr Bebouern barüber aus, bag fie biefe Tatfachen veröffentlichen mußte. Ramenew habe jedoch fein Beriprechen, fich in England jeber bireften ober inbireften Bropaganda zu enthalten, fo flar gebrochen und bie ErUm das rote Berlin.

Wie wir in der beutigen Morgenausgabe schon berichteten, baben die Deutschmationalen im Landtag den Antrag eingebracht, das Gesetz über Groß. Berlin bis zu einem unbestimmten Beitpunkt außer Kraft zu sehen. Der "Lokal-Anzeiger" gab in seiner Wittwockabendausgabe bereits der Auffassung Ausdruck, daß das deutschnationale Borgeben die Unterfifitung bes Bentrums und auch anderer bürgerlicher Barteien finden dürfte.

Burzeit läßt sich noch nicht übersehen, inwieweit diese Bermutung begründet ist. Rach der beispiellosen Hebe, die in den letten Wochen auch in den sogenannten siberalen Blättern gegen die sozialistische Mehrheit betrieben wurde, sann man annehmen, daß diesem deutschnationalen Borstoß ein Frontalangriff famtlicher bürgerlichen Barteien folgen wirb.

Daß durch eine Aufschiebung bes Gesebes Grob-Berlin oder gar durch feine Mufbebung die bereits getroffenen Berwaltungsmagnahmen der Gemeinden ins Stoden geraten milffen, weiß jeber. Seute werben befanntlich nur noch bie allerdringenoften Bermaltungsaufgaben erfüllt und die Bemeinden Groß-Berlins muffen fortgefett aufammentreten, um über dringende Aufgeben von finanzieller Tragweite eine Berftanbigung berbeiguführen.

Das wissen jene Kreise, die sich zusammengeschlossen haben um bas verhaßte Geset Groß-Berlin zu Fall zu bringen, und die auf Grund der Wahlen vom 20. Juni sich ergebende sozialiftische Mehrbeit nicht gur Arbeit tommen gu loffen. Daß fie durch ein foldes Borgeben die Intereffen Groß-Berlins mehr lcabligen als dies je durch einen wie immer ausammengesetten sozialistischen Magistrat der Fall sein könnte, dürste jenen Deutschnationalen und ihren Hintermännern nicht unflar sein.

Die "Boffifche Beitung" beurteilt ben Antrag ber bentidnationalen Fraftion mit der Miene des jovialen Biedermannes, fie meint, daß er angefichts der Art, wie die Bahl borbereitungen für den neuen Magiftrat von den beiden fogialdemokratischen Parteien betrieben worden seine, einer Stimmung in weiten Kreisen entspreche. Und siber die Stimmung in der demokratischen Fraktion der Landesberfammlung läht sie sich mittellen, "daß die starke Gegnerichaft" gegen das Inkrafttreten des neuen Gesebes, die fich bei allen nicht fogbalbemofratischen Barteien zu zeigen beginne, die weitefitragenden Ronfequengen nach sieben some. Diese Mitteilung bietet für uns nichts Neues, denn wer die Drohung des Borsthenden der demokratischen Kroftion, Gerrn Otto, in seinem an die sozialdemokratische Frastionerichteten Schreiben richtig wertete, musie mit solchen Möglichkeiten rechnen.

Das "Berliner Tageblatt" glaubt banegen behaupten zu fonnen, daß eine Zustimmung zu bem deutschnationalen Antrag für die Bertreter der Deutiden bemotratifden Partei unter keinen Umftänden in Frage kom-men könne. Das Gefet über die Berliner Einheits-gemeinde sei beschlossen und verabschiedet, damit habe es ein Bewenden.

Im übrigen erhebt das Blatt gegen unfere Fraktion ben Borwurf, daß sie ber unabhängigen Fraftion nachlaufe und sich dadurch bilflos in eine Sachgasse verrannt habe. In dieser fliblt fich die fogialdemokratische Fraktion durchaus nicht fie bat fich bis zum berrigen Tage weitestgebende Freiheit in ihren Entickliegungen vorbehalten und wird fich biefe auch weiter au fichern wiffen.

Rach einer weiteren Meldung bes "Berliner Tageblatts" wollen die Deutschnationalen und bas Bentrum in der Landesversammlung einen Antrag einbringen, in dem eine Novelle zu dem Geseh über Groß-Berlin verlangt wird. Sie soll die Bestimmung enthalten, daß von den 30 Mogistratsmitgliedern Berling 12 un bei old et sein mussen, serner soll sie Beseitigung ber Beftimmung enthalten, daß die Ernennung der Be-girfsbürgermeister durch den Berliner Wagistrat er-folgt. Wie berlautet, sind auch die Demofraten ausgesordert tvorden, fich an dem Borgeben ber beiden anderen Parteien an beteiligen. Die Entscheidung darüber fällt in einer beute stattfindenden Fraktionssitzung. Es ist, so schreibt das Blatt. aber nicht wahrscheinlich, daß die De mokraten sich dem Antroge als Antrogiteller anschließen werden.

Durch diese Meldung wurde die bereits in unserer beutigen Morgenausgabe ausoeiprochene Bermutung bestätigt. Bon ber Beseitigung der Bestimmung, wonach die Ernennung der Bezirfsbürgermeister durch den Berliner Magistrat du erfolgen hat, erhöffen die bürgerlichen Barteien ein Zu-ftandebringen völlig sozialistenreiner Bertvaltungen in jenon Bezirken, wo sie in der Mehrbeit find. Nach diesem Prinzip haben fie ja auch bereits ihre Borarbeiten getroffen. Wir würden es geradegu für eine Romodie halten, wenn die preukische Landesversammlung sich berbei ließe, dem Bunsche der tischen Machtansprüche bestimmter Parteien nicht erführt,

Swed und Sinn des Gefehes Groß-Berlins war, die wirtchaftlich eine Einbeit darftellenden Krafte gu einer Gemeinde gufammenguichliegen. Diefem Beftreben haben fich die burgerlichen Parteien auf der außerften Rechten aufs icharffte widersett. Gie wollen jest die Gelegenheit be-nuten. Groß-Berlin bollständig auffliegen zu lassen.

Es ist ja weiter nicht verwunderlich, daß die Deutschnationalen den Konflikt auf die Spitze treiben wollen, das entspricht gang ihrer Politik. Bon den bürgerlichen Mittelparteien, vor allem den Demofraten, hätte man vielleicht etwas mehr fraatsmonnische Einsicht und mehr Rücksichtnahme auf unvermeidliche Enfividlungstendenzen erwarten follen, ideint fich aber auch bier wieder einmal zu zeigen, daß der Berftand durchgebt, wo das burgerliche Rlaffen. interesse in Frage fommt.

ibrer Mehrheit jozialistisch gefinnt. Sie bat vor der Revolution auf die Berwaltung der Stadtgemeinde fo gut wie gar feinen Ginfluft nehmen tonnen, beute ift fie fraft ber Demotratie Herrin ihrer eigenen Geschiede. Mehrheitsrechte sabstieren zu wossen, ist ein gefährliches Spiel, nicht bloß mit den Interessen des Stadt-, sondern auch mit denen des getamten Staatswesens. Wenn sich die bürgerlichen Varteien dieser Erkenntnis verschließen, so laden sie damit eine ungebeure Berantwortung auf fich und treiben, selbst bom Standpunft ihrer eigenen Intereffen geseben, eine überours furglichtige Politif.

Die Sozialdemofratische Partei vertritt den Grundsat, daß Groß-Berlin als Einbeitsgemeinde nach demofratischen Grundführen zu verwalten ist. Bon diesem Standpunkt ausgebend, muß sie das Recht ber jogialistischen Mehrheit verteidigen und jeden Kirchturmpartikularismus auf das entidiedenste befämpsen.

Sur und wider Mostau.

Die Mitglieberberfammlung ber II. G. B. in Bremen nahm mit großer Mehrheit einen Antrag bes Barteiborstembes an, ber fich gegen bie Annahme ber 21 Mosfauer Bedingungen ausspricht,

Sine Berfammlung ber Unabbangigen in Goiba ftimmte mit großer Mehrheif trop des Abratens des Reichstagsabgeordneten Bod bem Aufdlug an Die Dritte Internationale gu

Bie die sozialiftische "Republit" melbet, bat eine ftart besuchte Mitglieberversamming ber II. G. B. Rolns mit 348 gegen 44 Stimmen den Anichluß an die Driffe Internationale auf ber Grundlage ber bon Mosfau gestellten Bedingungen beschloffen.

Gine Situng ber Barteifreisfunftionare bes Rreifes Lennep, Remicheid und Merimann beichlof nach einem Bortrag bes Rejerenten Goloffer grundfablich ben Anfchluf an die Dritte Internationale, verlangt aber borber erneute Berhandlungen mit dem ruffifden Erefutiofomitee.

Abrechnung mit ben Wiener Rommuniften.

In einer geftern bon 1500 Bertrauensmannern besuchten Berfamimlung ber Cogiaidemofratifchen Bartei Biens fam es gu einer icharfen Abrechnung mit ben Rommuniften. Bur Erörterung ftanben die Fragen ber Barteitaftit bei ben fommenben Wahlen. Dr. Fres fprach fich gegen jede Koalition mit den Christlichfogialen ober mit anderen bürgerlichen Parteien aus und forderte eine Bolitif der Tat. Die fibrigen fogialbemofratifchen Redner, insbesondere ber fruhere Staatssefreiar für Auswärtiges Dr. Dito Baner, wendeten fich gegen Dr. Fren und berlangten Die Bilbung einer gefdloffenen Front nach rechte und bie Aufrechterhaltung ber Barteibifgiplin. In einer mit allen gegen 12 Stimmen angenommenen Refalution wurde bas Borgeben ber Gruppe Fren als grober Difgiplinbruch bezeichnet und die schärffte Migbilligung und Entruftung ausgesprochen. Bertrauensmänner verlangten, daß die Arbeiterichaft alle Rrafte für ben Bobliampf fongentriere und an der Ginheitsfront unbebinni feitaubalten babe.

geftern, die Rommuniften aus ber Bartei ausguichliegen. baben bereits Bernehmungen in ber Gache ftattgefunden.

Renner über Cogialismus und Bolichewismus.

In einer Bablerverfammlung in Innebrud tam Staatsfefreiar Dr. Renner auch auf ben Rommunismus gu fprechen und bemerfte u. a.

"Die öfterreichische Arbeiterpartei muß ein Diftat von Mostan ablehnen. Das ruffifche Regept pagt nicht für uns. Sogialiften und Rommuniften verfolgen bas gleiche Biel, nur find die Bege andere. Die Rommuniften wollen ihr Biel mit Bemalt burchfeben, mabrent bie Sozialiften auf bem Boge frieb. lider Durchbringung ber Unfichten im Laufe ber Beit bie Arbeiter auf ein betartig bobes Ribeau bringen wollen, baf fie die foziale Bermaltung ber Betriebe felbft in die Sand nehmen formen. Es mird noch geroume Beit vergeben, bis bie Sogiali. jierung fich vertvirflichen laft." Der Redner ichlog:

"Bur Defterreich mare es bas größte Blud, wenn die Cogial. Die Bebofferung Grog-Berfins ift aber nun einmal in Demofraten bei ben fommenben Bablen bie abfolute Debrbeit erhielten. Collte bies nicht ber fall fein, fo merben bie Sogialbemofraten alle Rrafte fammeln, um ihre Bartei aus. gubauen und gu ftarfen."

Broffer Waffenfund in Birfchberg.

Dirichberg i. So I., 16. September, (Gigener Drahtbericht bes "Bormarte".) Dem Gewerlichaftstartell und ber Sozialbemofratifden Bartei wurbe bie Mitteilung, bag fich im Reftaurant "Jagerwalbden" in ben Riofettanlagen verftedt ca. 200 Rarabiner befinden follten. Arbeiterfetretar Mbam und Barteifetretar Sietider begaben fich am Mittwoch jum Laubrat und jum Boligefinfpettor und erfucten, ju einer Baffen befchlagnabme mitgu-tommen. Der Birt bes "Jägerwäldens" wuste junachft nichts von ber Sache. Mit bilfe bes Rriminaloberwachtmeifters Sauster murbe jebod jur Unfersudjung ber Raume geschriften und unter fc weren Oolgftammen verftedt brei große Riften gefunden, in welchen fich acht große Mafchinengewehre und fehr viel Munition (etwa 20 000 Schuft) fowie 8-10 Seizengewehre befanden. Auf bem Boben, hinter Sen und Schieficeiben verstedt, fand man brei große Stapel von Gewehren, Munition und Karabinern. Die Gewehre find famtlich sine Schlöster, im ganzen find etwa 2000 Gewehre, über 50 große und fleine Rafdinengewehre und febr viel Munition ge-funden worden. Die Baffen wurden fämilich beschlagnahmt und auf brei großen Laftautos bavongefahren. Bom Regie-rungsprafibenten ift bereits Anweisung eingetroffen, bie Waffen gu vernichten ober fie gu biefem Zwed nach Liegnib gu icaffen.

Munitionsvernichtung.

In der Fabrif von Otto Jackmann in Barfigwalde ift es fürzlich zu einer Bernichtung bon Münition durch die Arbeiterschaft gefommen. Es handelte fich um 3000 Granaten, bon benen die Arbeiter annahmen, daß fie verschoben werben follten. Als gas Borhandensein dieser Munition jesigestellt worden war, berief ber Betriebsrat eine Betriebsversammlung ein und im Anidiuf darun wurden die Granaten von einem Teile der Arbeiterdaft zerschlagen, obwohl von der Betriebsleitung barauf hingewiesen worden war, daß die Munition nicht mehr ber Firma, fondern der Reichstreubandgefellschaft gehöre. Dieje 3000 Granaten waren, wie die B.S.-Korrespondenz mitteilt, fleine Graugufgranaten bon 3,7 Jentimeter Durchmeffer und wurden feinergeit dagu berwendet, Torpedos einguschiehen, waren also für ben Ernfifall nicht zu bermenben. Die Reichstreubandgesellschaft, Die diese seinerzeit in ber Jachmannichen Fabrit bergestellte Munition beschlognahmt hatte, hatte fie als Altmaterial an eine Alteisenhandlung in ber Luneburger Strafe verfauft. Mis nun bie Granaten ber Beifung ber Reichstreuhandgesellschaft gemäß nach ber Limeburger Strafe transportiert werden follten, bermeigerten die Urbeiter bie Berladung und gerfiorten ichlieflich bie Grammten.

Wie wir feinergeit berichteten, hatten om 26. Anguft Arbeiter der Julius-Bintich-Berfe in Gurftenwalbe 28 Bombenabwurfapparate bernichtet, die gur Ablieferung an die Ententefommission bestimmt waren. Die zuständigen Beborben haben die Angelegenbeit ber Staatsanwaltichaft gugeleitet, die ein Strafverfahren Die sozioldemofratische Bertreterkonferenz in. Brag befchloft eingeleitet bat. Mehrere ber Sauptifter find ermittelt worden. Ge

> bas einzelne Möbelftud auch augerhalb bes Bulammenhangs mit ber Besamteinrichtung gut fein muß. Die "Ginrichtungen" nach Rünftlerentwürfen ericbeinen beute ohne weiteres ale Unding. Bebe Bereinheitlichung ber berichiedenartigen Dobel eines Raumes burd gleichartige Linien, auch burch abfichtliche Doben-gleichheit in Gefimfen ufm. muß ja immer außerlich bleiben. Birlmehr muß immer bas einzelne Mobel gut fein, gang gleich wie bie Tapete ober ber Banbanftrich ift, ob bie einzelnen Stude aus beridiebenen "Ginrichtungen" gufammengefauft find ober auch gufammen eine folche Einrichtung bilben. Das einzelne Mobel muß immer der menichlichen Beftalt, ihren Sandgriffen und Bewegungen

und damit feinem Ruggwed angepaßt fein. Die gefamte Ginrichtung muß bie Milben ber Sausfrau gur Reinigung auf bas außerfte gurudführen. Unfere gimmer follten überfictlich und ichlicht fein, wenig Teppiche, Borbange nur foweit, um ben Blid bes nachbars ju berhindern, feine Deden u. bergt., alles licht und freudig in ber garbe. Das gange nicht gerabe fpartanifd, fonbern eber bollandifd. Rein Bintel barf in Dufterbeit liegen, auch abends nicht bei hellen Lampen mit einfachem

Uniere Bohnung foll wirflich nur unfer Gehaufe fein, Die Be-idranfung in ihr nicht aus "Beideanftheit" (Schranfe), fondern aus Lichtfreube, Die Ginfachbeit unferer augeren Umgebung aus Reich. tum an innerem Beben. Richt bag wir aus materiellem Bwang einfach werden, jondern aus ber Beite bes Geffible, bas eber Bielfachbeit und im großen Unenblichfachbeit ift. Die gange Stufenleiter ber Empfindungen fo, bag gefteigerter Burus immer Architeffur ift und Roftbarleit immer Große ber Durchbringung. Um fo ftrenger unerbittlicher wird bann bas Berlangen nach bem Begiebungereichtum unserer Umgebung bort, wo die Begiehungen eben reicher und fompligierter find, b. f. im Gemeinichaftsbau.

Gefahren bes Rins im Urteit bes Argtes. Die jeht fo viel erörierte Kinofrage bat ein Dr. Scharpff in einem Bortrag bes Aergilichen Bereins gu Mitenberg, über ben in ber Minchener Medisiniiden Wochenichrift" berichter wird, in eindringlicher Beife behandelt. Er ging von der phifiologischen Ermudungewirfting ber raich ablaufenben, farbiofen, optischen Bewegungsbilber bes Kinos ans und führte fie in erster Linte auf bas fiehlen unterftühender Reige von anderen Sinnesgebieten aus gurud. Durch diese berbättnismäßig rasch eintretende Ermüdung wird die Lehrwirfung bes films beschränft. Durch den Belehrungsfilm erfolgt eine Ergiehung gur Cherflochlichteit, ba ber Schuler mit "inftinktivem Gelbfifcub" bus Geschaute nur oberflachlich aufnimmt. Sebann

Arbeitsgemeinschaften der Notstandsarbeiter

Bom Breffeamt ber Stadt Altona wird uns gefchrieben: Befanntlich ift feit Rriegsende vielfach ein ftarter Rudgang ber Arbeiteleiftungen gu beobachten. Belder Art Die Urfachen find, mag bier ununterfucht bleiben; ficher ift, bag bie Ernabrung &ich mierigfeiten bie forperliche Leiftungefabigfeit beträchtlich herabgesett haben. In Altona, wo icon im Dezember 1918 umfangreiche Brojette gur Beidaftigung von Rotftanbearbeitern in Angriff genommen wurben, erwog man infolge bes Rudganges ber Arbeiteleiftung bereits die Einstellung eines großen Teils dieser Arbeiten. Durch die Grundung von Arbeitsgemeinschaften aber ift feit einiger Beit eine erbeblide Befferung ber Arbeiteleiftungen erzielt worben.

Dieje Arbeitsgemeinschaften ber Rotftanbe. arbeiter treten gwede Hebernahme befrimmter Arbeiten als eine Art Unternehmergruppe auf. Die Bezahlung erfolgt entsprechend ber geleisteten Arbeit. Mit diefen Genoffenichaften ober Arbeitogemeinschaften find berart gunftige Arbeiteleiftungen ergielt worben, bag bie Rotftanbiarbeiten fünftig nur noch in biefer Form gur Ausführung fommen

Sachverftandige für Rohlenforderung.

In ben Berhandlungen bes Reichswirtichaftrais über die Durchführung bes Roblenobfommens bon Spa mar auch bie Ginfebung einer technifden Cachberftanbigentom. miffion angeregt worden, welche bie Frage ber Bebung ber Roblenforderung burch tednische Dagnahmen und Berbefferungen im Grubenbetrieb prufen follte. Das Reichemirt. dafteminifterium bat biefe Unregung weiter verfolgt. 3m Einvernehmen mit bem Reichstoblenzat find je brei Arbeitgeber und Arbeitnehmer bes Ruhrfohlenbergbaues für biefe Rommiffion beftellt worben.

Mis Arbeitgeber fungieren Bergwertsbireftor Gidler, Bergaffeffor Brandi und Bergiverfebireftor Rnepper, ale Arbeitnehmerbertreter Biper, Balter und Steiger

Aufruf des Plebifgittommiffariats.

Das Blebifgittommiffariat für Deutschland (geg. Urbane ?) erlägt einen Aufruf, in bem es auf die blutigen lebten bier Bochen in Oberichleften und auf die Rachläffigfeit ber Interalliserten Rommiffion bimpeift. In Sand einiger neuer Ralle, ber Ermorbung bes Boligeimachtmeistere Bittrin in Schoppinip am 9. September und ber Ermordung bes Arbeiters Galich am 12. Ceptember, wird auf die Beuchelei bes Aufrufs Rorfantus hingewiesen und ihm die wunderbare Gelbit. bifgiplin des beutiden Bolles gegenübergestellt. Der Aufruf fcbließt mit einer Warmung ber jeglicher Unbefonnenbeit.

Einreiseverweigerung dem Kardinal Bertram

Die "Frankfurter Beitung" melbet aus Breslau:

Die Interalliierte Rommiffion berweigerte Fürft. bifchof Bertram in Breslau Die Ginreife nach Oberichlefien gur Beihe ber neuen Antonientirche in Lubeichut, Kreis Oppeln. (Während des Krieges und der Offupation Belgiens bat der belgische Kardinal Mercier ftets Baffe bon den viel geschmabten deutschen Militariften erpalten. Die Red.)

Die Rohlenlieferungen an die Entente.

Gffen, 15. Geptember. Die aus Bodum verbreitete Melbung. baft die Roblenlieferungen an die Entente feit bem 14. September bereits um 20 b. S. gurudgeblieben feien, mirb bon guftanbiger Stelle als völlig ungutreffend bezeichnet. Auch im laufenben Monat find bie Roblenlieferungen aus bem Ruhrgebiet an bie Entente im vollen Umfange burchgeführt worben; nur bie Lieferungen an Italien ans Oberichlefien finb infolge ber bortigen Unruhen etwas in Rudftanb ge-

such des Kinos die Entstehung von Reurosen überhaupt begünstigt wird. Bon größter joziologischer Bedeutung ist die Suggestiv-wirkung der Kinoeindrück, die durch die zeitliche Konzentrierung der Rorgänge im Kinodrama, durch den dunklen Kaum bei völliger Ablenkung von der Außenwelt und durch eine Art Ginengung des Bewuhtseins verstärkt werden. Die Wirkung der Filme wird des durch vielfach zu einer Art Supnoje gesteigert, ber bann Suggektionserscheinungen folgen. "Für jugenbliche Pischopaten," jagt Scharpif, wird das Kino hierdurch zur Bebrecherschule. Die grob sinnliche Erotif verschlichtert die geschlichtliche und allgemeine Sitlichteit des Bolfes durch Erregung einer hemmungslosen Triebhaftig-

Bie ein Bulfan entfteht unb - vergeht. Rach ben neueffen Melbungen der italienischen Breffe bat fich die Rachricht von ber Bildung eines neuen Bulfans auf dem Monte Bisanello als ein Bhantafiegebilbe berausgestellt, das sich im buchstädichen Sinne des Wortes in Rauch berstücktigt hat. Die "Stampa", die sofort einen Berichterstatter an Ort und Stelle gesandt hatte, bringt aus bessen Jeder jeht sosgenden Bericht: "Schon von weitem sieht man den über Racke berühmt gewordenen Berg, auf sem sich der neue Butsan gebildet haben soll. Ich fragte ein paar Bauern, ob sie etwas davon gesehen datten. Sie erklärten wir, sie hätten in der Tat mabrend ber letten Tage, zuerst am Mittwoch, ben 8. September, gegen 10 Uhr tormitiogs, nach einem farten Erbstoh auf dem Berge bide Rauchschwaden aufsteigen seben; in ben letten Lagen fei ber Rauch aber wieber verschwunden. Einige gaben ber Meinung Ausbrud, es babe sich babei um einen Waldbrand ge-hanbelt." Der genannte Berichterstatter halt es für möglich, daß bandelt. Der genannte Verlogernalier vant es jut mogilich, das durch die Erderschütterung Nisse im Boden ensfianden find, aus denen Rausfickvaden entwichen sein können, daß es sich bier also nicht um den Ausbeuch eines Bullang, sondern nur um die Bildung von Erdipalien unter Begleitung von Dampfentwicklung bandle. Jeht ist aber auch der Nauch vollziändig verschrunden. Jedenfalls wäre zu wünschen, das sich so rasch wie möglich Sachverständige an Det und Stelle begeben, um das Ratfel endgültig gu lofen.

Reinhardt Gaftipiel in Robenhagen. Zwifden bem Kobenhagener Roffinofbeater und bem Gertreter Mar Reinbardts murbe ein Bertrag für mehrere Gaftipiele im Robember abgeschloffen.

Mufit. Das Orchester bes Deutigen Opernhauses veran-ftallet auch in dieser Spielzeit unter Rudolf Kraffelts Leitung gebn volts-tumliche Sinsonietongerte. Jur Uranflübrung tommen u. a. die Sinds Sinsonie von Sans Bullerian und eine Sinsonie von Max Burthard. Das 1. Kongert findet am 10. September, pormittags 11 Uhr, ftatt.

Der Wiener Theaterftreif wird durch Einigung, der Bartelen be-endet. Die Operettenbuhmen ipielen bereits heute wieder; auch die übrigen Theater bürften beute oder morgen die Barftellungen wieder eröffnen.

Gine fibiriide Expedition wird bon Rugland gur Erforidung ber

Volksmöbel.

Die Bolfdwohung", Reitschrift für Bohnungsbau und Siedlungsweien (Berlag Bilbelm Ernft u. Sohn, Berlin), veröffentlicht in Seft 17 über "Die Einrichtung der Bolfswohung" einen Anflah des Berliner Architeften Bruno Taut, dem wir lofgendes entnehmen:

Das Bort "Mobel" ift befanntlich ein Fremdwort, abgeleitet von mobile, b. b. beweglich. Danach waren alle festilebenden Dinge, wie Schrante u. bergl., nicht als Mobel anguipreden und follten auch bei ber reftios burchgebilbeten Bobunng ale folde nicht in Ericheinung treten. Gie follten eingebaut und ein Beftandjeil ber Band fein, fo daß nur die Tifche und Stuble als felbftanbige Dinge im Raum fteben. Ift bies ber Fall, fo tonnen bie Banbe ale folde, b. b. ale raumumbullende Beftand-teile felbft icon fein, fei es nun, bag ihre Econheit auf bem einfachen Anftrich mit einer leuchtenben garbe beruht ober bei großerem Reichtum auf architettonifder Behandlung und Aufteilung. Die Banbe find bann wirklich Teile bes Menichengebaufes, in ihrer Garbe gum Licht geftimmt, ein Bernageln ober Berbangen mit Bilbern wird bann ohne weiteres barbarifc, wie bie Begiebung bes Bilbes jum Menfchen auch eine neue wirb. Da bie Band bann nicht mehr burch bavorgeftellte Riften in ihrer Ericeinung gerriffen fo wird auch weiterbin nicht mehr bie Anwendung grapfrid-funfigewerblicher Schmudmethoben möglich fein, nach benen man bisber bie Bilber berteilte. Die Bilber gewinnen eine jeelifche Begiehung gum Menichen, fie werben fein wirflicher Befit fein. Die Bilbung einer folden Bohnfultur gefdieht burch lang-

fames Beranreifen ; bis babin gilt es, ben Beg bafür freigumachen. Da beute bie Sieblerwohnung burch Banbidrante und Schrantfammern nur in feltenen Fallen barauf Rudficht nimmt und andererfeits die Mietstafernenwohnung ein notwendigerweise in Rauf au nehmenbes liebel ift, fo bleibt nichts fibrig, ale Mobel au ichaffen, bie überall binpaffen. Man tann nur beffern, inbem man jedes einzelne Stud möglichft organifc aus feinen nun einmal gegebenen Boraudiehungen entwidelt.

Diefe Borausfemingen befteben in erfter Linie, befonbere bei ben beweglichen Möbeln, in einer möglichft großen Geftigfeit für bie Domer und Leichtigfeit fur Die Sandhabung. Bom Schmud im ornamentalen Sinne ift junadift, bis fid) ein innerlich begrundetes Ornament einmal gebildet bat, abzuseben, bie Schönheit muß in bem richtigen teltonischen Bau und ben fic barans ergebenden Proportionen liegen, wobei bie Ridficht auf bas Körpermaß bes Meniden grundden sich darans ergebenden Proportionen liegen, wobei wird die Allflicht auf das Körpermaß des Menichen grundbie Kildsicht auf das Körpermaß des Menichen grundlie Kildsicht auf das gestände in Sila erfahren in Sila erfahren. Sodann gestehn der Kildsicht aufgebeite der größen Steinbungsgebiete der Kändungen der Kändungen der Kändung in Erforichung der Kardline Stöliche Stöliche Steinbung aus greicht der größen Steinbungsgebiete der größen Steinbungsgebiete der größen Steinbung ger Kardline Stöliche Steinbung aus greichten der Kardline Stölichen Berband und gestellungen der Kardline Stölichen Berband und gestellungen berbeiten der greichten der Kardline Stölichen Berband und gestellungen der Kardline Stölichen Berband und gest

Kartoffelfrieg.

An bielen Stellen bes Reiches ift es zwiichen ben Arbeitern und Landwirten megen bes Rartoffelpreifes gu febr ernften Auseinandersepungen gelommen, weshalb uns die Darlegung unseres Standpunttes notwendig ericheint. Babrend ber flabtiiche Arbeiter und fleine Dann fich laufend in Bfunben feine Rartoffeln bolt, find bie Arbeiter an Heinen Blagen gewöhnt, fich ihren 3 abresbedart im Berbit gu beichaffen und felbft eingulagern. Da ift es natürlich ein febr großer Untericied, ob ber Bentner 12 bis 15 Mart ober 80 bis 60 Mart toftet, wenn ber tinderreiche Arbeiter 20 bis 80 Bentner Rartoffeln benotigt. Die Rartoffelberforgung ift in diefem Jahr in folgender Beije behandelt worben. Um 18. Marg, ale die Preife fur die neue Ernte bereits fefigefest murben, war auf Grund ber Inberpreisberechnungen ein Rartoffelpreis bon 25 M. gefestich fesigelegt worden. Dann trat ber Reichsausichus ber Deutschen Landwirticaft und ale Bertreter ber Berbraucher ber Stabte. tag gujammen und bereinbarten gu bem 25-Mart. Breis einen Buichlag bon 5 DR. und 1,75 DR. fur ben Abicblug bon Bertragen und Bermittelungegebubt fur Die beteiligten Berwaltungen, alfo ind. gejamt 81,75 DR.

Run find aber die Stadtberordnetenberfammlungen in großem Umfang ben Beidluffen bes Stabtetages, auf bem bie Stabt. baupter bertreten waren, nicht beigetreten und baben ben abichlug bon Lieferungsvertragen gum Breife bon 81,75 IR. abgelebnt in ber Annahme, daß ber Rauf im freien Sandel fich erheblich billiger ftellen wird.

Bie es mit der Rartoffelberforgung werden fann, lagt fich erft beuriellen, wenn alles geerntet und eingemietet ift, und man beurteilen tonn, welche Saltbarteit bie neue Rartoffel haben wird. Frofte tonnen fruhzeitig eintreten, Regen ober Trodenbeit eine erhebliche Beranberung berbeiführen.

Es find nun auf Grund bon Lieferungsberträgen 20 Millionen Bentner bon, ben Rommunalberwaltungen burch bie Reichelarioffeiftelle gum Breife bon 31,75 Mart fichergeftellt worben, wahrend 120 Millionen Bentner vertraglich fichergefiellt werden follten. Immerbin icheiben biefe 20 Millionen Bentner aus bem freien Martt für die Breisbildung aus. Sallt die Gefamternte nicht gunftig und qualitatib gut, b. b. boltbar aus. dann durften gum nachften Frubjahr wenig erfreuliche Berbaltniffe eintreten. Aber icon jest zeigt fich, bag burch Breisnber-bietungen ber Auffaufer bie Breife bollig unnotig jum idwerften Schaben ber arbeitenben Rlaffen und Borteil ber Bandwirte in die Bobe getrieben werben.

Bir baben im . Bormarte" ben Standpuntt bertreten, bas an bie Stelle ber burd loderten, mangels ftaatlicher Autoritat gegenüber ben Landwirten unbalibaren 3mangemirticaft nicht die "freie" Birticaft, fondern eine "organifierte" Birtichaft geftellt merben muß, und bie Rongeifionierung bee Sanbels in gemeinwirticaftlider Form geforbert.

Baben ift bereits auf Grund ber truben Erfahrungen mit ber freien Birtidaft jum tongeffionierten Rartoffelbanbei fibergegangen.

Es muß beriidfichtigt merben, bag die Brobuttions. toften je nach bem Boben, ber Betriebsform und ben lotalen Berbaltmiffen erheblich berichieben find, bag ferner aber auch die Rauffraft ber Arbeiter in Großftabten eine andere ift, wie an fleinen Blagen. Rach bem Stromungsgefet fliegen auch die Rartoffeln bon Orten niedrigen Marftpreifes nach ben Orten boben Marttpreifes, ber ja beute burch bie Rauffraft beftimmt wird, burch die Zatigfeit bes freien Sanbels, ber Muf. faufer. Daburd berteuert bie fauftraftigere Grofftabtbebollerung auch bem fleinen Mann auf bem Lande die an feinem Ort felbft billigen Lebensmittel.

Bie fich bie Berhaltniffe auf bem 3 wiebelmarft geftaltet baben, zeigt folgenber, unferer Brovingpreffe entnommener Bericht:

"Die Breistreiberei feste por ungefahr brei Bochen ein. Belannte Großhändler in Kalbe und am Orte sollen Ausfuhr, genehmit und ber Schweiz baben. Sie sind denmach-durch Abichlösse mit diesen Ländern und auch im Juland mit einer gewissen ihr diesen Ländern und auch im Juland mit einer gewissen Spelanntlich bei solchen Geschäften seine Rose. Um sich nun die Ware zu sichern, sind die Leute im Auto draußen berumgeraft und haben da, wogrößere Partien Zwiedeln gebaut wurden, ihre Gebote gemacht, dabet dat natürlich der eine den andern überdieten mütsen, damit er auch Ware besommt. In einem Ort im kreise Wolmirstedt iost eine diesige Firma auf einem Gute für zuta 6000 Zenner 50 M. sür den Zenter geboten haben, als der Preis sich sonst noch auf 33 M. stellte. Auf diese Weise ichnellte der Breis innerhalb 14 Tagen don 30 M. auf 70 M. und noch darüber." Belannte Gronhandler in Ralbe und am Drie follen Ausfubr. und noch barüber."

Es ergibt fich baraus alfo flar, bag bas Inftitut ber wilben Sanbler und Auffaufer berichwinden und nur einem beichrantten Rreis von Sanblern begirfemeife bas Recht übertragen merben muß, Rartoffeln aus bem Begirt beranguholen. In jedem Rreis hatte alfo ber 2 an drat gu bestimmen, welche Rartoffelhandler allein bas Recht erhalten, Nartoffeln gu faufen. Der Breis mare nach bem örtlichen Ausfall ber Ernte in Gemeinicaft mit ben Berbrauchern festguftellen. In ben Stabten maren ebenfalls bestimmte Rartoffelbandler gu tongeffionieren mit ber Berpflichtung, Die Rartoffeln nur bon ben Rreistartoffelbanblern abgunehmen. Da bie Breife in ben einzelnen Rreifen je nach ben Ernteberhaltniffen berichieden fein werben, baben die großfiadtifchen Rartoffel-Mittelpreise gu bilben. Es ift wohl angunehmen, bag bie ortlichen Gewertichaftstartelle ihren tontrollierenben Ginflug ausfiben werden, wenn ihnen gezeigt wird, welchen Beg die Rartoffeln gu geben haben, gumal bie Arbeiter bie Berladungen leicht tontrollieren tonnen. Sollien die Rreisfartoffelbandler bas ihnen entgegengebrachte Bertrauen migbrauchen, fo liege fich an die Stelle bes Eingelhandlers eine Genoffenicaft ober fonftige Organisation

Bas für die Rurtoffeln gilt, gilt auch ffir Gier, Bieb Dbit. Gemufe ufm. 28t muffen wieder babin tommen, daß Die Brobuttionstoften Die Breife beftimmen, mabrend beute offein die Rauffraft verbunden mit der Dringlichfeit des Bedarfe ben Breis nach oben begrengt. Diefes Biel lagt fich aber in Deutschland nicht burch ben , freien" Sandel lofen, weil bei ibm fich ju viele entbehrliche banbe einschalten, die Breife bochtreiben und bie Bare berteuern. Allein eine organi. fierte Birtichaft tann und retten; ber Beg gu ihr geht über bie Rongeffionierung bes Sanbels.

Der Standal von Guben und Dalmeby, Auch die englifche Bolferbundeliga protestiere in ihrer Bierteljahrefdrift gegen das Il nrecht, bas an der Bevölferung von Eupen und Malmedy begangen wird, und verlangt, daß die Abstimmung unter den Auspigien Des Bellerbundes poraenommen werbe,

verordnete der G. D. D.

Am fommenden Sonnabend, ben 18. September ende 6 Uhr, findet im Burgerfaal des Berliner Rathaufes, Gingang von der Ronigftrafe, eine Ronfereng ber Stadtverordneten und Begirfeverordneten ber neuen Stadtgemeinbe

Da es fich um wichtige Mitteilungen hanbelt, ift bas Ericheinen affer ermunicht.

Es haben nur Stadtverordnete und Begirteverordnete Bufritt-Als Legitimation gift die amtliche Bestallung jum Mitgliede ber Stadtverordnetenversammlung ober einer Begirtoversammlung, außer bem das Mitgliedebuch ber guftandigen Barteiorganifation.

> Der Vorstand der fogialdemofratifchen Stadtverordneten-Graftion.

Oberfchlefien im Aelteftenrat.

Der Termin der Landtagewahlen.

Der Melteftenrat ber Breugifden Landesberfamm . lung befchäftigte fich mit ber oberfchlefifden Frage. Es befteht Die Absicht, einen gemeinsamen Antrog aller Barteien wegen diefer Frage einzubringen, ber morgen (Freitag) auf die Tagesberdmung geseht werden soll. Zugleich wird auch ein gemein-famer Antrag aller Parteien wegen der Vorgange im Saar-gebiet eingebracht werden. An diese Anträge soll sich eine Be-sprechung knüpfen. Ferner wird sestgestellt, das die Barteien seht zur politischen Lage Stellung nedmen und das am Dienstag im Aeliestenrat endaulitig Beschlus geseht werden soll darüber, ab die Berfassung noch bor den Wahlen erledigt werden soll und wann die Wahlen siattsinden sollen.

Der Berfebr gwifden Anwalten und politifchen Gefangenen, Bu biefer in Rr. 447 bes "Bormarts" ericbienenen Rotig bemerft Derr Mechisanwalt Dr. Giegfried Beinberg, baf er fofort die ibm feitens bes Gerichts erteilten Sprecherlaubnife, in benen er als Rechtsanwalt bezeichnet ist, vorgelegt und daß er "gegen die un-geseilliche Beschrunkung der Berteidigung durch die Amerdnung des Beiseins eines Kontrollbeamten der politischen Polizei sosart mit aller Entschiedenhest protestiert" habe. Es sei also un-richtig, daß seine Stellung als Berteidiger im Polizeipräsidium undt besamt gewesen sei. Wir hatten sediglich eine Auskunft der auftandigen Stelle bes Boligeiprafibiums wiebergogeben.

Groß-Berlin

Das Stahlbad.

3m Bororisguge, Dir gegenüber mehrere junge Manner. Arbeiter. Berufstätig und jest auf ber Beimfohrt. Emfige Unterheltung. Einer bon ibnen führt bas Bort. Die anbern begnugen fich mit einer gelegentlichen Frage. Gie scheinen unbeteiligt bei bem, toobon er fpricht

Buerft berfteb ich nichts. Frembe Obven follten es auch toum horen. Er aber ift gang hingeriffen bon feiner eigenen Ergablung und läßt fich durch das Rattern des Zuges verleiten, jauter zu fpre-

Run berftebe ich. Wills erft gar nicht glauben, bag ber junge Mann da drüben, der mit blibenden Augen begeistert fpricht, ein Dieb ift, ja vielleicht noch mehr, und daß es ihn begeistert. Aber Iein Zweisel! Gang eindeutig find feine Worle und nicht mißguberfteben ift bie Schilberung der "ichweren Sache", bei ber er den Tob durch ftart geladene elettrische Drabte batte haben tonnen. "Ghrlich teilen", bas ift fein Bringip. Auf ben schnöben Gewinn fommt es ibm aber überhaupt nicht an, und er ift auch fein getvohnheitsmäßiger Dieb.

"Richt um die paar Mark ist es mir zu tim, wenn ich mich mal dazu bergebe; nein, es macht mir Bergnügen. Jungs, wie ift man zufrieden, wenn erreicht ift, was gang unmöglich erschien!"

Und er redte fich empor im Bollgefühl feines Ronnens. Er sprach auch von seiner Kriegerzeit. Ihm gientb iche, bas er tollstühn war. Und rücksiche Dick Richtelos auch beim Requireiren. Er war ein "Beld" und fest in der Beimat fein Beldentum fort bei "fdxvierigen Gachen".

Ja, diefer Weltfrieg, bas Staffbab!

Der Beginn der Waffenablieferung.

Gebler in ber Organisation. - Bu wenig Gelb.

Berlin frand beute unter bem Zeichen ber Baffenabgabe. Obgleich eine Mut von Blafaten bie Rogelung der Baffenablieferung mit bundert Gingelheiten bodbit genan angefündigt batte, fonnte man fich beute body bes Ginbunds nicht erwehren, daß bie gange fcone Organisation meift mer auf dem Bapier ftand. Ober follte man nicht damit gerechnet haben, daß der Wille zur Waffenabgabe in der Bevolferung tatfachlich nicht fo gwig war, wie er fich jeht hernasgestellt hat? Auf jeden Fall batte man genügend Geld bereithalten muffen, bamit micht, wie co bereits ber Fall war, fo und fo viele ber Ablieferungsluftigen die Abgabestellen ergebnistos ver-

Der Entwaffgungefommiffor batte 25 Abgabeftellen in Groß-Berlin errichtet, und zwar im Norden und Often einige Stellen mehr als im übrigen Teile Berlins. Run nur aber gerade die Baffenabgabe in den Arbeiterzentren Berlins bedeutend schwächer als im Zentrum und im Weiten. Im Rosden und Often wurden nur wenige Baffen abgeliefert, im Su-Beften und Bentrum bagegen eine erbebliche Menge. Waffenablieferungsjielle in der Lordergiradje in Schöneberg mußte bereits um 6 Uhr geschiossen werden, weit das dorbandene Geld nicht für die Wenge der obgelieferen Wassen austreichte Zahlreiche Bersonen, die Wassen abzuliefern hatten. mutten infolgedessen unverrichteber Sache wieder umkehren. Auch in der Baffenodlieserungsstelle in der Babelsberger Straze ging das Gest früdzeitig aus, und die Siderheitspolizisten mußten unter fich und in der Umgegend einen Krebit aufnehmen, um die Waffen bezahlen zu fonnen, die gerade nach Einbruch ver Dunfelbeit am zahlreichten zur Ablieferung gelangten. Im Beiten wur-ben in jeder Baffenablieferungsstelle mehrere hundert Genebre und Revolder abgeliefert, auch einige Majdinengewehre befanden sich unter den abgelieferten Baffen. Die Baffen wurden sowe den Augen des Abliefernden an Ort und Stelle mit einem Somiebehammer auf einem bereitgeftellten Ambog ger-

Der Entwaffnungskommisiar wird aber gut tun, die Ablieferungsstellen mit reichlicheren Geldmitteln zu versehen, damit verartige Stodungen wie am ersten Zuge nicht wieder eintreten, denn es ist für die abliefernden Berionen kein Bergnügen, die Knarren swedlos durch bie Straffen gu ichleopen.

Achtung! Stadtverordnete und Bezirks- ein. Gine Deputation begab fich jum Borft and ber Lambes' bersicherungsanstalt, ber gerabe eine Situng abhielt und unter-verordnete der S. P. D. rente mit den Saben der Erwertslofenunterstilgung. Der Vorstand gab die Erflörung ab, er werde bei der Reichbregierung bestirworten, daß die Disserng zwischen den Renten und den Saben der Erwertslosensurforge ausgeglichen werde. 3om Köllnischen Bart aus begab sich der Demonstrationszug nach einigen Ero i be trieben, um die dort beschäftigten Arbe ter zur Solibarität und die revolutionaren Betriebbräte zur Aftion aufzusordern. Die Teilnehmer an der Demonstration verdielten sich sehr ruhig.

> Der Burgerrat und bie Wahl Dr. Lowenfteins. Die Breffe. abteilung des Bürgerrais von Eroß-Berlin ersucht uns um Beröffentlichung folgender Feitftellung: In ver Breffe wird mitgeteilt, bag feitens bes Begirfsburgerrats Schoneberg-Friedenau ein Aftionsausiduß gur Borbereitung einer Kundgebung gegen bie Bohl bes Dr. Löwenstein jum Groß-Berliner Stadtschulren gebildet worben fei. Diese Aftion ift obne borberige Berftanbigung mit bem gefchafteführenden Ausschuft bes Burgerrats bon Brog-Berlin erfolgt, der zu der Angelegenheit bisher noch teine Stellung genommen bat.

> Die Berhandlungen über die belgischen Alappenschränke, die, wie mitgeteilt, zur Schließung des Fernsprechamts "Roeing aufführen sollen, geben weiter. Interessant ist die Frage, wer seinerzeit dem Reichsposiministerium die Rappenschränke zur Versügung gestellt hat. Befanntlich lag die Berwendung des gesamten Heerschaft in den Handelt vos Reichsschaftministeriums und der Reichs. treuhantgesellschaft. Bon der leisteren wird mitgeteilt, daß sich im Augenblick nicht sagen läßt, ob gerade diese Mappenschränke von der Reichstreubandzesellschaft der Boswerwaltung zur Verfügung getellt worden find.

> Mordanschiag auf seine Geliebte. Wegen bersuchten Nordes wurde in der vergangenen Rache der Tischler Karl Dain at seilgenommen, Tainat unterdielt Beziehungen zu der 49 Jahre alten Bitwe Emma Edholz aus der Martgrafenstr. 20. Die Bitwe dersuchte das Berdaltnis sedoch wieder zu lösen, als sie gemerkt date, das Zainat ein arbeitssiedener Wensch ist. Er verschafte sich nun in der vergangenen Racht gewaltsam Einkaß in die Wohnung seiner Gesiedten, er zertrümmerte ein Hospienster und stieg in die im Erdgeschos belegene Wednung ein. Als die Witter ihn zurüstwied, zog er die mitgedrachte Prift ole und gad mehrere Schüffe auf sie auf die auf durch die sein die dwerd er verletzt wurde. Rach darn, die durch die Schüffe ausmerksam geworden waren, ellsen berdet und nahmen den Redolberbeiden seit. Die binzugerusenen Bolizeibeamten musten ihn, da er sich Verlehungen an der hand Boltzeibeamien mußten ibn, ba er fich Berlegungen an ber hand supezogen batte, zunächt nach ber Unfallflation in der Rommandanienstraße bringen. Bon dort wurde er nach Anlegung eines Notverbandes der Kriminalpolizei übergeben. Die schwerverletze Frau wurde nach bem Urbanfranfenhaus gebracht.

Um feinen Führerbund bestodlen wurde gestern der Kriegs. blinde Josef Braunlinger aus der Königgräher Str. 70. Das gestoblene Tier, das Staatseigentum ist, bort auf den Namen "Harras" und irug einen Maultorb und ein Salsband aus braunem Leder mit dem Schifochen des Roten Kreuzes, das ihn als Blindenführerbund fenntlich macht. Es ist ein 60 Zentimeter großer schwarzgelber Sund mit umgeklappten Ohren.

Die oberichlefische Abftimmung. Der Tag der Abftimmung rudt Die voerichtenische Abstimmung. Der Lag der Abstimmung tudt immer näher, obwohl die Entente ihn nach micht bekanntgegeben dat. Sobald dies geschehen ist, müssen die Abstimmungsberechtigten umgebend die Amräge auf Eintragung in die Bahlisten siellen. Die Bermittlung hierfür übernehmen die Ortsgruppen der Bereinigten Berbände heimatstreuer Oberschlefter. Die Bähler werden daher ichon jeht gebeten, ihre Gedurts- und Trauungsurfunde, soweit diese nicht schon geschehen ist, den zuständigen Ortsgruppen zu übergeben, damit die Anträge vorbereitet werden. Ber poll n is fich en Organifationen, bie jum Teil unter gang ahnlichen Ramen, wie g. B. Bund heimatstreuer Oberfchlefier", arbeiten, wird ge-

Arrispertreterversammlung Webbing. Geftern togte in ben Prochtiglen des Nordens die erste Kreisvertreterversammlung des Bahlbegirls Bedding, um sich dem neuen Organisationsstatut entsprechend zu konstituteren. In einem sehr instruktiven Reserat zeigte Benoffe Georg Betersborf die geschichtliche Entwidlung ber formung auf sich genommen hat. Die Aussührungen wurden mit iterkem Beisall ausgenommen. Die Vorstandswahl hatte solgendes Ergebnis: Drews, 1. Vorsihender, Iodbie, 2. Vorsihender, Khin. 1. Schrifführer, Frieda Müller, 2. Schrifführerin. Zu Beisihern wurden gewählt: höhnisch, Datich, Udert, Betersborf, Fus. Bertreterin der Franzen ist die Genossin Beide, Vertreter der Elternbeisäte der Genosse Industrieden der Franzen ist die Genossin Beide, Vertreter der Elternbeisäte der Genosse Industrieden von der Arbeitungen der Arbeitungen von wier Arbeitungen der Arbeitungen der Arbeitungen der Arbeitungen der Arbeitungen der Farstand vernstücktet wird. auf Antrag von vier Abteilungen ber Borftand verpflichtet wirb, diese einguberusen. Der gehodene Kampsesgeitt, der diese Ber-sammlung ein besonderes Gepräge verlied, legt Zeugnis ab, daß im "wilden Rorden" — eine bisher unrüttelbare Hochdung der II. S. P. — unsere Genossen mit den besten Hoffmungen in die zufünstigen Rämpfe bineingeben,

Lichtenberg. Die Nachrichtenftelle bes Lichtenberger Magiftrate bittet, auf bie Moglichfeit bes Borgugefartenerwerbe für bie bom ftabtifchen Bollounterbaltungsensichuf geplanten Bolts. fun fia ben de aufmerkjam zu machen. Die Vorzugekarien zum Preise von 3 M. gewähren dem Erwerker die Sickerkeit der Teilnahme an sechs Bolksunterhaltungsabenden zum ermäßigten Breise von 2,50 M. (fratt 8,50 M.) für den Turzelabend. Wie die Stadtvernedneten Gabel, Röhler und Genoffe Trinfo in einem Aufruf an die Berölferung ausgeführt haben, sollen die Borgugskarten mög-lich stallen Bevölker ungskreifen die Teilnahme an den städtischen Kunstveranstaltungen ermöglichen. Die Kartenausgabe su. a. Schalabteilung Rathausstr. 10, Barade 2) sindet nur dis zum 25. September statt. Ein großer Teil der Karten ist bereits der 25. September ftatt. Gin großer Teil ber Karten ift bereits vortauft. Es wird daber ben Lefern unferer Beitung der baldige Borzugstartensouf empfohlen Die ersten Abende am 27. und 28. Sepibr, seben ein Konzert des Blüthner. Ordefters von Cangeotundige ber Arbeitogrubbe Wefundbrunnen, Abt. 33-36 u. 44-46 und folde, die noch beiguireten gebenten, treffen fich Sonnlag vorm. 10 Uhr bei Rruger, hufftenftr. 34.

Broff-Berliner Parteinachrichten.

Morgen, 17. Ceptember:

Jungiogialifeifche Bereinigung 2. B. D. Grob. Berlin. 7 Ubr mitidastlichen und fultirellen Aufgaben der Jugend. Redner: Reich-fanzler a. D. her mann Maller, M. d., Reichswirtigatisminifera. D. Biffell, M. d. K., Grof. Dr. G. Kadbruch von der Univerfität Riet. M. d. A. Es ift Efticht aller Zugendlichen ohne Universität get und bes Allters, biefe Rundgebung gu befuchen.

Dortrage, Vereine und Versammlungen.

Den Arbeiter Jamaricer Kolonnen Berlin e. B. Abtellung Weigensele.

Der Aftiondaudschuß der Arbeitslosen hat beute wieder eine Demonstration veranstaliet. Ein Zug von mehreren Tausen. Demonstration veranstaliet. Ein Zug von mehreren Tausen.

den von Arbeitslosen sand sich gegen Mittag vor dem Gespielen Demonstration von ieht ab Krumweitrahe, Städt. Boltsbadeanitält. Für männliche Abtlig. Tonnerstag von 1/27–28 Ubr. (reserviert). Sonntag vordinden der Arbeitsbadeanitält. Für männliche Abtlig. Tonnerstag von 1/27–28 Ubr. (reserviert). Sonntag vordinden der Arbeitsbadeanitält. Für männliche Abtlig. Tonnerstag von 1/27–28 Ubr. (reserviert). Sonntag vordinden der Arbeitsbadeanitält.

Gewerkschaftsbewegung

Generalversammlung der Holzarbeiter.

Anichulbigungen gegen ben neuen Bevollmächtigten.

Um Mittwoch togte in Riems Gaal eine Generalberfammlung des Holzarbeiterverbandes. Sie nahm zunächst den Geschäftsbericht für das zweite Quartal entgegen, den der jedige zweite Bevollmächtigte Böse erstattete. Er gob einen Uederblid über die Lohnbewegungen und besprach die zunehmende Arbeitslossen die Lohnbewegungen und besprach die zunehmende Arbeitslossen mit Activation und die Kahl der Arbeitslossen mit Als deltes, stieg sie im Juni auf Ard, am 19. Just auf 4072, am 9. August auf 4714. In demselben Masse dermehrten sich natürlich auch die Ausgaden der Organisation für Arbeitslossen unterführung, die am 21. August 100 435 M. betrug. 452 Betriebe, die 6497 Arbeiter beschäftigten, sind stillgelegt. In 700 Betrieben mit 7046 Beschäftigten wird 40 die 40 Stunden, in 161 Betrieben mit 2468 Beschäftigten Bo die 40 Stunden, in 274 Betrieben mit 4594 Beschäftigten 24 Stunden und veniger gearbeitet. Bon einem Rachlassen der Arbeitslosusseit ist nach nichts zu demerken.

Ariele, der den Kasseit ist nach nichts zu demerken.

Ariele, der den Kasseit ist nach nichts zu demerken. des Golgarbeiterverbandes. Gie nahm gunachft ben Geichaftaberich

88808 Mitgliebern, bas find etwa 200 weniger als am Ende bes

Gegen die in der dorigen Generalversammlung mit überraschen der Plässichkeit dollzogene Reuwahl eines Tells der Orisverwaltung ist der Einwand erhoden worden, die Wahl sei nicht gültig, weil sie nicht auf der Tagesordnung gestanden habe. Die neue Ortsberwaltung glaubt nun diesen Mangel dadurch gutmachen zu können, daß sie die neugewählten Berwaltungsmitglieder den der gegenwärtigen Generalversammlung bestätigen läht. Ge aber die Neukläusung diese die Neukläusung der die der die der die Neukläusung der der die der die Neukläusung der der die der wartigen Generalbersammlung bestätigen lätt. Sie aber die Abstimmung über die Bestätigung vorgenommen wurde, ging ein Antrag von Schmit ein, der berkangt, daß eine Untersuchungskommission eingesetht wird gegen den neugenrühlten ersten Bevollmächtigten Freigang, der bestättlicht wird, seinen Bosten als Arbeiterrat in den Augzeugtverken Albatroß gegen eine Absindungstumme von 8000 M, niedergelegt, sich gleichzeitig um eine Stellung im Hoszarbeiterverkand und in der U. S. B. devorden zu baben, um die desserbeitet zu haben, während andere Arbeiter desselben Bestiebes wegen Beteiligung an der Maiseier gemaßregelt worden seinen

Die Debatte, bie biefer Antrag fervorrief, war febr ft ftr. De Debatte, die dieser Antrag tetwortet, bat jedt fint misch gund ber Baripende Bose sorberte die Antragiteller auf, ibre Antlagen sofort zu begründen. Der Antragiteller Gom is erflärte aber unter allgemeiner Entrustung, er habe fein Antlagematerial zur Stelle. — Bon anderer Seite wurde dann bemerft, wadricheinlich sei Siegle der Urheber der Anschulbigungen, denn er babe schon bor Artheber ber Anschuldigungen, denn er dabe icon bot lurgem gesagt, er habe Maierial in dänden, womit er die Neugewählten mundtot machen fönne. Bei jener Gelegendeit seien auch die jeht gegen Freigang vorgebrachten Anschuldigungen besprochen und Siegle darauf aufmerklam gemacht worden, dah sich die Vorwürfe wohl auf einen anderen Freigang bezögen. Darauf habe Siegle geantworfet, das sei ihm ganz egal, durch die Anklage werde Freigang auf jeden Fall in den Treck getreben.

Siegle bersuchte hierauf das Wort zu erhalten.

Stürmifche Rufe: "Raus, raus!"

geigten, bag man ibn nicht hören wollte,

zeigten, daß man ihn nickt hören wollte.

In der Befpreckung der drei Anklagepunkte kam nichts weiter beraus, als dah unter den Arbeitern auf dem Augplad das Gerücht umlief, Freigang fabe vom Unternehmer 2000 M. erhalten, um vom Bosen des Arbeiterrats, der ihm gleich nach der Kevolution übertragen war, surückzuteien. Sinsicklich der Waiseier wurde einmandfrei fesigeselt, daß Freigang im Jahre 1908 in der Bechietusschen Pianofabrik am 1. Wai gearveitet den, nachdem die Betriebsderfammlung deschölossen datte, den 1. Mai nicht zu seien. Einzelne, die trohdem geseiert hatten, sind gemastregeit worden.

Der Antrag, eine Unterjuckungskommission gegen Freigang einzussehen, wurde kast einstimmig abgele der d.

Gegen die Bestätigung der neugewählten Bervocktungsmitglieder erhob Leo dels Einsdruck. Er demtrage, da die Kraft in der vorigen Bersammlung nicht auf der Tagesordnung gestanden habe und kaum die Hölfte der Delegierten anwesend geweisen sein erhnungsmätige Beuwahl vorzunedmen.

Dieser Antrag wurde jedoch abgelehnt und die Gewählten: Freigang murde jedoch abgelehnt und die Gewählten: Tie Verlammlung erledigte hierauf verlandenen Antrage. Ein sehn langer Untrag, dessen Tendenz ist: Wäist politische Arbeiternabe", wurde in spater Rocht von einem Berirecter der Jemmunistischen Frostion im Holzarbeiterverband mit einem unendlichen Wedekhvall "begründet", während dem Berirecter der Jemmunistischen Frostion im Holzarbeiterverband" mit einem unendlichen Wedekhvall "begründet", während dem Krieder-der den Krieden der sichen d

Stunde nicht mohr borgenommen werden fonnte,

Bur Vergewaltigung der Beamtengewerkschaften.

Der Reichebeambenbeiret bat nachfolgende Entschlieftung bem Reichefangler und bem Minifter bes Innern unterbreitete

erwartet, baß die Reichkregierung bei ben erneuten Berhandlungen rung. Sie handeln nad oben Theorien und ichaihren hermenstanden incht aufrechterhalten, sondern den Beamtenbigen damit unfer Bolt und unseren und ichabigen damit unfer Bolt und unseren und.

Bertanden und ber erstellichen und ichabigen damit unfer Bolt und unseren und.

Bertanden und ber erstellichen und ichabigen muh.

Bertanden und ber erstellichen und ichabigen bamit unfer Bolt und unseren und ichabigen ben keinen wird.

Bertanden und ber erstellichen und ichabigen bamit unfer Bolt und unseren und ichabertanden und ichabigen bamit unfer Bolt und unseren und ichabertanden und ber erstellichen und ichabigen bamit unfer Bolt und unseren und ichabigen bamit unfer Bolt und unfer

Führung ber Berhandlungen ein Beamier bes Minifteriums berufen wird, ber bas Bertrauen ber Gewerkichaften befitt.

Im weiteren verlangt ber Reichsbeamtenbeirat, daß bie auf Beranlaffung ber Reichstogsfraftion ber Sozialdemotratischen Parier gefchaffene Stelle eines Minifterialbireftors im Reichsminifterium bes Innern als Leiter ber neu zu errichtenben Abteilung für Beamtenfragen einem Beamten übertragen wird, ber aus innerfier Heberzeugung auf bem Boben ber Reicheverfaffung fieht und gewillt ift, die freiheitliche Entwidlung in ber Beamtengesehgebung im Geifte mabrer Demofratie mit allen Rraften gu forbern,

Berlin, 14. September 1920.

Reichsbeamtenbeirat ber Sozialbemofratischen Bartei Deutschlands. geg. Gronefeld. Steinfopf.

Der hamburger hafenarbeiterftreif beendet.

Samburg, 16. September. (Eigener Drahtbericht des Bormarts".) Geftern fand in Samburg eine Safenarbeiterversammlung statt, in der die Wiederaufnahme der Arbeit mit 4700 gegen 2359 Stimmen beschlossen wurde. Am Donnerstagmorgen wurde die Arbeit auch in fast vollem Umfange wieder aufgenommen. Dit der Wiederaufnahme ist eine Erhöhung bes Tagelohnes um 3 Mt. verbunden. Geftern fand eine Sigung ftatt, an der Senatspertreter, Bertreter des Transportarbeiterberbandes und Bertreter der Arbeitgeber teilnahmen, die über die Reuregelung der Arbeitsteilung und Arbeitsvermittlung im Safen beraten follten. Man einigte sich auf Einsehung einer Kommission aus Mitgliedern der Gewerkschaften, der Arbeitgeber und des Hafenaktionsausschusses. Die Leitung der Kommission liegt in den Händen des Arbeitsantes. Man beschloß, einen Bertreter des Reichsarbeitsministeriums nach Hamburg zu bitten, der an den Berbandlungen teilnehmen foll. Bersuche der Unionisten, die Wiederaufnahme der Arbeit bier und dort gu ftoren, find im großen und gangen erfolglos.

Das geht in ber Wefundheiteinbuftrie bor ?

Die Berhandlungen über ben Abichluß eines Reichsmanteldarifes in der Gefurdheitsinduftrie waren gescheitert. Die Unternehmer daben fühn behauptet, nur weil die Angestellten "politische Forderungen" im Zerrsvertrag bewilligt haben wollten und nicht erfüllt erhielten, seien die Berbandlungen gescheltert, Ebenso wie beim Reichstarif verhalten sich die Bertimer Unternehmer dieser Branche bei der weiteren Ausgestaltung des örtlichen Tarifes. Direfte Ber-handlungen führten zu leinem Ziel. Der Schlichtungsaussichung hat einen Spruch gefällt. Das Rejultat genügt aber den Angestellten nicht. Eine Funktionärbersammlung beschäftigte sich mit der Frage der Ablehnung oder Annahme des Schiedsspruches und neigte der Ablehnung gu. Best foll die gefamte Angestelltenichaft biefer Branche befragt werben.

Brancke befrogt kurden.
Henlige Abends 8 Uhr, findet in den Berliner Konzert-Sälen, Berlin S., Kommandantenkt, 68/59 (Blauer Saal), eine Berjammlung fiatt. Das Hauptihema der Tagesordnung lautet: "Streif in der Gefundheitsindustrie?"

Das Erickeinen aller Kollegiunen und Kollegen, joweit sie der Afa angehören, ist Bilicht. Die Finnktionäre müssen zwei Stunden früher, also um 6 Uhr, im selden Lokal anweiend sein.

Nie. Oriskartell Grok-Berlin.

Aja, Oristoriell Groß-Berlin.

Bund der technischen Angekellten und Beamten. Deute Domnerstag Ladgruppenversammtung V7 (Katasterwelen), abends 7-1, libr im
Berliner Klubbaus, Obmitrehe 8. — Sibung des drilichen Jachgruppenaussächises der Restallindustrie abends 6-1, libr in der Geschäftstielle. —
im Freitag, den 17. September, abends 7-1, libr, Bertrauensmännerverjammtung in den Russtenber, abends 7-1, libr, Bertrauensmännerverjammtung in den Russtenber, den bei der Bildeim Strahe 31.

"Deutsiche Hilmgewerfichaft". Bedriedssche Odleute und Junttionäre
Groß-Bertins. Am Sannabend, den ist d. Rie., nachm 4,3 libr, findet
im "Alten Astanier", Anbaltürahe 11, eine Bollversammlung findt. Tagesordnung: Badt der Deleglerfen zum Bertiedsschlesongreß. Stellusguahme zur Kommunalifierung der Kinotdealer und Sozialisterung der Filmindustrie.

Denticher Wertmeifterberband. Camilice Angeftellte ber Bagen-bau- und Rarelferiebranche verfammeln fich am Freitag, den 17. September, abends 7 Uhr im Schullheit, Reue Jafobirahe 24/25.

Wirtschaft

Bum Raffeetrieg.

Das Reichswirticajteministerium batte folgende Berfügung er-

3m Ginbernehmen mit Reidefinangminifterium wird ber Raffee-"Im Einbernehnen mit Neichkfinanaminsterium wird der katsee-Kinfinktberein widerrustlich ermächigt, dis auf weiteres 500 Sach Kaffee arbeitstäglich zur Einfuhr zuzulassen. Beborzugte Bebandlung bezahlter oder im Freihafen lagernder Mengen nicht zulässig. Beurteilung der Einfuhranträge entsprechend früheren Grundfägen nach Weltpreislage zu erfolgen, um deutschen Ber-braucher nie drigen Weltmarkpreis voll zukommen zu lassen.

Ragegen opponieren bie Raffee-Großhandler und

Bir betrachten die Berffigung als ganalid berfehlt. Bir fordern nach wie bor volltommene Freigabe ber Ginfuhr für alle Raffee-Ginfuhrfirmen. Die Breife

Bohnentaffee ift ein Lunn sartifel: es ift wichtiger, Brotgetreibe einzuführen als Bohnenkoffee. Richtig ift jedenfalls, bag, wenn nicht völlig freier Marft ift, die Verbraucher bei den außerordentlichen Berichiedenheilen der Dualität des Raffees und ber Preislagen von ben Dandlern leicht bewuchert werben fonnen. Aber bei ben hoben Preisen und ber fich verichlechternben Baluta werben fich leicht Sandlerringe, die beionders fapitalfraftig find, bilden.
Der Berein Deutscher Kaffee-Großbandler ichreibt: "Bei allem

guten Billen wird ber Raffee . Ginfuhrberein Samburg nicht in ber Bage fein, 600 Cade gleich magia unter famtliche Antragfieller ju berteilen. Bas foll ber arme Ginfuhrverein moden, wenn g. B. 500 Antrage an einem Tage vorliegen, was gang leicht möglich ift, und fich darunter febr billige Lofe von 200-500 ober gar 1000 Sade befinden, die nur geichloffen gefauft werden

Dag bie Berhaltniffe, wie ja beute alle wirticaftlichen Fragen, febr fdwierig liegen, fieht aufer Brage. II. E. blirfte es hier nur einen Beg geben. Die gentralifierte Raffee. Einfubr bleibt aufrechterbalten. Der Raffee. Einfuhrberein hat die Berpflichtung, nur Kaffee einer Durchichnittsqualität einzulaufen, oder ben Kaffee zu einer Einheitsqualität gemijcht an den Handel weiterzugeben. Dann fann den Berbrauchern monatlich der richtige Kleinbandelspreis befanntgegeben werden und betrügerifden Manipulationen vorgebeugt

Bei unferer Rot barf auf Feinidmeder feine Rudficht genommen werben, es burfte ein Einbeitsbohnentaffee wohl genugen, die Sauptiache ift, bag er zu erichwinglichem Breis auf den Martt tommt.

Bom Berein Deutscher Ingenieure.

Bir erhalten folgende Einsendung: Die geschäftliche Sigung der Sauptverfammlung bes Bereins Deutscher Ingenieure findet am Montag, den 20. September, nachmittags 4 Uhr, im Ingenieur-

baus, Sommerfir, 4a, wie für Bereinsmitglieber ftatt. Die Geschäfte bes Bereins im vorigen Jahre brachten einen Berluft bon 525 000 M. Er entftanb baburch, daß es unterlaffen wurde, für bie in den Bereinszeitschriften ericheinenden Inlassen wurde, für die in den Vereinözeitschriften erscheinenden Inserate die Selbstom ein genau zu derechnen und danach die Anzeigenpreise zu bestimmen. Die genaue Selbstoftenberechnung wiederum scheiterte eingestandenermaßen an der Unklarcheit der Buchführung des Bereins. Außerdem sträubten sich die derantwortlichen Stellen dogenen, den Anzeigenpreis proportional mit der Zeitschriftenaussage wachsen zu lassen, wohl aber schusen sie einen Beamten- und Berwaltungsapparat, der jeht 1 1½ Killionen jährlich fostet. Bur Deckung der enormen Verlusse will der Vorstand sehr wird vorschafte von Witzeliedebeitrog von 20 M. auf 70 M. erhöhen. So sollen die Ritzlieder durch gesteigerte Beitragsbestlicht für die deriehlte Handbabung des Anzeigengeschäfts und für die ungesunde Entwicklung

habung des Anzeigengeschäfts und für die ungesunde Entwickung des Beamtenapparats auftommen. Diergegen aufzustreten, bietet allein die Hauptversammlung Gelegenheit, deren Besuch allen Freunden einer gesunden Bereinsentvickung empsohlen wird. Aufgabe der fünstigen Leiter des Bereins und seines Kurntors wird es sein, dasur zu sorgen, baß ber Berein wieder gefunde.

Aufon in ber Metallinduftrie. An der Dresbener Borie ver-lauter, bag zwifchen ber R. Frifter A.G. in Berlin und ber Bronzewarenfabrit R. R. Seifert u. Co. A.B. in Dresben Guftoneverhandlungen fdmeben.

Parteinachrichten.

Der Agitationsbegirt Görlin (Reichstagswohlbegirt Liegnig)
hielt am leyten Sonntag in Görlin eine Begirtels on fer eng ab. Der Berlauf der gablreich beiuchten Koniereng war ein febr erfreulicher. Allgemein wurde bon den Delegierten die rege and erfolgreiche Tätigfeit des Bezirtsjefretariats anersannt. Um 1. Obitober 1919 zählte der Bezirt in 176 Ortsgruppen 15 164 (11 505 männliche und 8559 weibliche) Witglieder, am 1. Juli 1920 dagegen 880 Ortsgruppen mit 34317 (28 789 männliche und 5528 weibliche) Ritglieder. Sozialdemokratische Stadiberordente find in 40 Städten des Agitationsbezirtes vorhanden 366 (820 männliche und 46 weibliche). Diele 40 Städte weisen außerdem 91 sozialdemokratische Ragiskratsmitglieder auf. In 255 Lands gemeind en haben wir 953 Gemeindebertreter (880 männl. und 68 weibl.). Die Zabl der iozialdemokratischen Gemeindeboritandsmitglieder beträgt 255. In 20 Recisagen sigen 172 Kreisdertreter, im Brodinziallandtag sind wir durch einen Gemeindeboritandsmitglieder beträgt 6, die der sigialdemokratischen Landsabgeordneten beträgt 6, die der Reickstagsabgeordneten 8. Bildungsausichliste bestehen in 17 Orten, Jugendausichssische Aktylieder sunden besondere Lusammens sinste in 18 Orten katt. Die Zabl der jozialdemokratischen Gemeindeberkeit ihr weißliche Kitglieder sunden besondere Lusammens sinste in 18 Orten katt. Die Zabl der jozialdemokratischen Gemeindeberkeiter ist in Birslichseit böber, als wie angegeben, da leider von 60 Orten die statischen Angaben noch sehlen. Um die Agitation und Organisation noch mehr auszubauen und ersolgteider tu gestalten, beichloß die Konservaz nahezu einstimmig, den jest bestehnden Ertradetiken Ertenden Ertradet vur gestalten, beichloß die Konservaz nahezu einstimmig, den jest bestehnden Ertradetiken Ertenden Ertradet vur gestalten Ertradetiken Ertradet einstimmig, den jest bestehden Ertradetiken Ertradet einstimmig, den jest bestehnden Ertradet und gestalten Ertradeter und gestalten Ertradeter und gestalten Ertradeter und gestalten Ertradeter Der Agilationebegirt Garlin (Reichstagemobibegirt Liegnin) an gestalten, beichlog bie Ronfereng nabegu einstimmig, ben jest betebenben Ertrabeitrag von 50 Bf. monatlich fo lange weiter gu erbeben, bis ber bom Parteitag in Raffel neu festgufebende Beitrag in Rraft tritt. Der Weichsbeamtenbeirat der Sozialdemokratischen Bartei Ginfuhrfürmen. Die Preife Deutschlands lest ickleichen Preife der Gegialdemokratischen Bartei Ginfuhrfürmen. Die Preife Deutschlands lest ickleichen Preife der Gegialdemokratischen Berteich der Behandlung der Wertester der gewertschaftlichen Brotest ein gegen die Behandlung der Berteich der Gegialdemokratischen der Denkendlung der Gestalle Berteich der Gegialdemokratischen Gegialdemokratischen Berteich der Gegialdemokratis Bum Barreitag in Raffel entfendet der Begirt 8 Delegierte, darunter

Verschiedenes

Spezialift : Cheiachen, Straffachen, Gerichtsvertretung, Neuffan, Beclinerstraße 102 (hermannplag). 1868

Steuerfragen find Ihnen nach ein Mutelv Billielle "Jührer durch das Keichseinfammen-feuergeich" (3 M.) löft fie alle. Buchd Borwärts, Lindenstraßet.

Engligefühl perfect man als

Große öffentliche Berfammlung Thema: Die Gewerkschaftsbewegung in Rußland.

Referent Genoffe Loudenky. Moetan. Führer der rufflichen Gewertschaftsbefenation. brie Eustwendel Jur Deckung der Unifolien wird i Mart erhaben. — Erbeite und Arbeite innen, Betriebertise und Bentraumsleute der Gewertschaften, erforint in Maffen. Ihr totaut und in dieser Versammlung genau über die Berhältnüße in Ankland und über die Gewerd

für Berren-Mnguge, Ulfter,

Baletote, Damen-Roftume, Ehrter 80 ... 100 ... 150 ... 200 ... Mart. Rur langicheige Berbinbungen mit altbewuhrten gabritanten burgen ihr preiamette, gute Qualisiten.

Koch & Seeland 6. m. b. H./

Erfinder

enen fich jur Anmelbun Bertauf ibrer Erfinbunger Rat und Auskunft kontenion. Erfoig: u. a. Berfauf eines Datentes burch unferen Mit-

850 000 M. F. Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzer Str. 71

Arenglichie 200,—, Alesco-Arenglichie 200,—, Alesco-Aleine, Jobel und Cilberüchie, fomie alle anheren Teigwaren jen die anheren Teigwaren jen die Alleisen Banten Iele-maniel. Bamen Garberobe, derren Geb- und Goorweige, Bagengeles, Herner Berfauf von Zafeitanzügen, Amsworpe, Palentes feine Lomborbunren) at betonat billigen Treifen im Beihbaus Kortydia die Der-tine anderen

Curamogansing, Gebrackenslige Karencepoletots, Raglamilyer, Kammograbolen verlauft fransenböllig Luit, Reichenberger trade 16, vorn I, diefenberger virger Io.

Rücken, mobern, mit und ohne Anrichte, lodiert, loftert, rod. iest von 10.3 After ab Kriefenansendell, Köchenmöbel-jahrif Dimmel, Estheinger-itrake 22. Schönhauserter. Kr

Teilzahlung, Möbelidan, Brunneulitahe 160 (Eingang Anflamerikahe). 114/18* Ronfurenglas bilinge Schlaf-aimmer, Speilealminer, Ariden, erifizika Berarbeliung, Sweda Miller Berarbeliung, Sweda Miller Berarbeliung, Sweda

Platin, über Tagesperia, Bernnütte, Matinzontafte, Gold, Gilber in Bend, auch in Barren, Omschüber, Jahn sebiffe fantz zu den böchten Ereifen Abalf Friediander, Kommandantensteafe 20 1, rechts.

öffentlicher Reduce, venn mat goodher Arih Allilers Runft der freien Uede ließt. (2.40 ML) Buchdandlung Borwärfe. Lin-benftraße L

brud Gifberbruch, Chel-fieine Schmudlochen fauf ebelmetallichmelae, Blumen

Arbeitsmarkt